



Neues vom Dechanthof

Lieber Freund des Dechanthofes,

am 6. Juni gegen 15 Uhr wurde unser Bereitschaftsdienst informiert, dass ein großer, weißer Hund in Höbersbrunn abzuholen ist. Er ist an einem Baum angebunden und lässt aber niemanden in seine Nähe. Unser Bereitschaftsfahrer hat sich sofort auf den



Weg gemacht. Anfangs war der Hund äußerst nervös und ängstlich, konnte aber mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen soweit beruhigt werden, dass er folglich ohne Komplikationen zu uns ins Tierheim gebracht werden konnte.

Ich wurde einfach an einem Baum angebunden, und musste mit ansehen, wie meine Familie wegfährt und mich alleine lässt!



Hope litt sicher bereits seit Monaten an starken Schmerzen

Die Tierpfleger bemerkten sofort den „komischen“ Gang des Hundes.

Unsere Tierärztin musste leider bei der Erstversorgung feststellen, dass der Zustand beider Hüftgelenke katastrophal ist. Eine massive Fehlstellung der Hüfte verursachte dem armen Hund extreme Schmerzen. Sofort wurde eine Schmerztherapie eingeleitet, um ihn schmerzfrei zu halten. Es ist anzunehmen, dass der erst ca. 1 Jahr alte Kuvasz-



Mischling, in seinem bisherigen Leben nicht richtig medizinisch behandelt wurde. Wir vermuten, dass der schwer kranke Hund nun für seinen Halter untragbar und als Wachhund nutzlos war, und der arme Kerl deshalb einfach ausgesetzt wurde!

Hope ist ein absoluter Schmusehund und ist mit anderen Hunden gut verträglich!

Wir haben ihn "HOPE" getauft, denn wir haben Hoffnung, dass auch er schon bald ein neues, schmerzfreies Leben führen kann. Hope wurde bereits vor einigen Tagen einem Spezialisten vorgeführt. Der stellte die Diagnose: schwere Hüftgelenk-dysplasie (= schwere Fehlentwicklung des Hüftgelenks, bei Hope wahrscheinlich angeboren). Der Oberschenkelkopf sitzt nicht mehr in der Hüftgelenkspfanne, sondern ist luxiert (ausgekugelt) Mittels einer Operation, bei der der Oberschenkelkopf abgetrennt wird (Femurkopfresektion), und ab dann die Muskeln und das Bindegewebe die Funktion des Gelenkes übernehmen, bestehen für Hope eine sehr gute Chance auf ein schmerzfreies Hundeleben!

Es konnte sogar schon ein privater Pflegeplatz organisiert werden (*wir danken Silvia & Wolfgang von dogtalking für die Vermittlung*). Dort kann Hope nach der Operation so lange betreut werden, bis es möglich ist ihn zu vermitteln. Es ist also kein Dauerplatz, aber die äußerst wichtige Pflege nach der OP ist einmal gewährleistet.

Wir freuen uns sehr für Hope, dass alles so schnell organisiert werden konnte.

Diese Operation kostet mit der notwendigen Nachversorgung ca. 1.200 – 1.500 Euro.

Natürlich müssen wir alle Kosten alleine tragen, da Hope ja ein Fundhund ist, und sich der Besitzer durch das Aussetzen des Tieres aus der Verantwortung gezogen hat. Wir hoffen, dass sich einige Tierfreunde finden, die sich mit einer Spende - und wenn es nur ein paar Euro sind - an den OP-Kosten für ein schmerzfreies Hundeleben für unseren Hope beteiligen.

Wenn auch Sie für Hope spenden möchten, dann bitte mit Hinweis HOPE auf unser Spendenkonto

Raiffeisenbank im Weinviertel - Hohenruppersdorf
Bankleitzahl: 32318 Konto Nummer: 10850



Vorab muss er noch Muskeln aufbauen, deswegen konnte noch kein OP-Termin

festgesetzt werden. Wir danken an dieser Stelle Frau Augustin von DUO-Energethik, die sich spontan bereit erklärt hat, alle notwendigen Behandlungen zum gezielten Muskelaufbau bei Hope kostenlos vorzunehmen.

Ingeborg Augustin
Obere Hauptstr. 44
2130 Paasdorf
Tel: +43-699/123 41 531
Mail: ingeborg_augustin@gmx.at

Im Namen von Hope danken wir allen Spendern, und werden nach überstandener Operation wieder von ihm berichten.

Hunde werden oftmals wie Kinder angesehen. Sie werden verhätschelt und wahnsinnig geliebt. Und weil es ja nicht notwendig ist, dass der arme Hund alleine bleiben muss, wird das auch nicht geübt. Schon der Welpen wird immer und überall mit hin genommen. Nicht einmal kurze Einkäufe werden ohne Hund gemacht. Wozu? Er muss ja nicht und fährt ja auch so gerne mit. Besonders alleinstehende Personen, Menschen in Pension oder Karenz neigen dazu ihren Hund immer um sich haben zu wollen. Man hat ja den Hund so gerne und möchte ihn nie eine Minute missen.

Natürlich soll ein Welpen an alles wie Autofahren, Gasthausbesuch usw gewöhnt werden. Aber genauso muss auch das Alleinebleiben trainiert werden. Weil aber genau das verabsäumt wird, ist der Jammer bei Mensch & Hund groß, wenn er dann plötzlich alleine sein MUSS.

Die Karenz endet, die Mutter, die bisher ganztags daheim war, geht nun wieder stundenweise oder gar ganztags arbeiten. Oder man muss aufgrund einer Erkrankung kurzfristig ins Spital, und keine passende Hundepension kann gefunden werden. Auch wenn sich ein Nachbar bereit erklärt den Hund zu füttern und mit ihm Gassi zu gehen. Der Hund leidet immens unter der Trennung. Aus Angst und Frustration beginnt er mitunter sogar die Einrichtung zu zerbeißen, oder die Türe zu zerkratzen. Er will ja einfach nur, dass sein geliebter Mensch wieder in seiner Nähe ist. Eben wie bisher.

Einem Hund mit Trennungs- oder Kontrollverlustangst kann man mit viel Geduld und Konsequenz das Alleinebleiben lernen. Einfacher wäre es natürlich von vornherein das mit ihm zu trainieren. Leider machen wir immer wieder die Erfahrung, dass diese Hunde dann bei uns zur Abgabe angemeldet werden. Die Besitzer sehen sich mit dem Training überfordert, haben aufgrund ihrer Arbeit keine Zeit es langsam zu trainieren oder verstehen einfach nicht, warum der Hund nicht alleine bleiben kann. In ihrer Verzweiflung suchen sie bei uns Hilfe. Aber auch wir können nur an einen Hundetrainer verweisen. Das Training muss dann schon selbst gemacht werden. Ein Hund hat nun einmal keinen Knopf, den man drücken kann, damit er alleine sein kann.

Leider wird hier oft resigniert, und der Hund zu uns gebracht. Dabei liegt hier die Schuld alleine beim Besitzer!

Derzeit beherbergen wir 3 Hunde, die wegen diesem Problem bei uns abgegeben wurden. Sie leiden auch hier bei uns am Hof unter der Trennung von ihrem Menschen. Nur der Mensch, der ihnen einst das Alleine bleiben nicht gelernt hat, der lebt sein gewohntes Leben weiter. Wieder bleibt das Tier auf der Strecke, weil es nicht mehr zum Alltag passt!

Für Boris, Checker und Kaja suchen wir Menschen, die über genügend Zeit verfügen, um ihnen den Schrecken vor dem Alleinsein mit Geduld zu nehmen. Eventuell mit Unterstützung eines versierten Hundetrainers.



Das ist Boris, ein ca. 2008 geb Spitz-Mischlingsrüde (kastriert). Boris wurde ins Tierheim abgegeben, da er nicht alleine bleiben kann. Wenn er allein Zuhause sein muss, bellt er laut Vorbesitzer unaufhörlich. Er ist aufgeschlossen, freundlich und anhänglich. Laut Vorbesitzer liebt Boris Kinder und lebte in einem Haushalt mit Kleinkindern. Mit anderen Hunden versteht er sich, Katzen mag er dagegen laut Vorbesitzer überhaupt nicht.



Kaja ist eine ca. 2009 geb, kniehohe Terrier-Mischlingshündin (kastriert). Leider wurde sie nun ins Tierheim abgegeben, weil sie nicht alleine bleiben kann, und auch Sachen zerstört, wenn sie allein zu Hause bleiben muss. Kaja sucht daher Menschen, die bereits ein wenig Hundeerfahrung haben, da sie das Alleinbleiben erst lernen muss. Im Auto fährt Kaja brav mit. Mit anderen Hunden ist sie gut verträglich, Katzen mag sie nicht. Sie lebte in einem Haushalt mit Kindern.



Checker ist ein im Dezember 2009 geb Jagdhund-Mischlingsrüde (kastriert). Er wurde ins Tierheim abgegeben, da er nicht alleine bleiben kann. Checker sucht daher Menschen, die mit ihm das Alleinbleiben trainieren und ihm die nötige Zeit geben. Gegenüber Menschen ist er sehr freundlich, nur Männern gegenüber etwas schüchtern. Er ist laut Vorbesitzer kinderfreundlich. Mit Autofahren hat er keine Probleme. Checker ist mit anderen Hunden, egal ob Rüde oder Hündin, gut verträglich.

Bei unserer Trainertätigkeit sind wir vor allem immer wieder mit folgenden Faktoren konfrontiert.

1. Der Hund kann nicht alleine bleiben, weil er es einfach nicht gelernt hat und wirklich Angst vor dem Alleine sein hat.
2. Der Hund mag nicht alleine bleiben, weil er uns Menschen nicht zutraut, dass wir den Alltag da draußen ohne ihn meistern können.
3. Die Grundbedürfnisse des Hundes werden vollkommen ignoriert, somit langweilt sich der Hund in ihrer Abwesenheit „zu Tode“.

Wenn Sie sich in einer solchen Situation wieder finden, stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Ihr Dogtalking-Team Silvia und Wolfgang Seywald www.dogtalking.at



Wir sagen DANKE an ...



... Frau Johanna Scharl & Brigitte Lahner für die Organisation einer Spendensammlung. Danke an alle ihre Freunde, die sich daran beteiligt haben!

den Sparverein „Matzner Tierfreunde“ für ihre gesammelten 140 Euro

... die Spender zum Begräbnis Stephan Josef
Statt Blumenschmuck wurden für unsere Tiere insgesamt 390 Euro gespendet!



... FA. MEGAZOO & HAPPY DOG
FÜR DIE ÜBERBRACHTE SPENDE VON 300 KG TROCKENFUTTER FÜR UNSERE HUNDE



Frau Sigrid Pauli und ihre Familie für den Erlös von 700 Euro aus ihrem Flohmarkt zu Gunsten unserer Tiere!



... Fa. Megazoo, Filiale Stadlau, für eine Autoladung an hochwertigem Tierfutter

Elisabeth Semmler & Familie für laufende Sachspenden für unsere Babykatzen



DM Mitarbeiter aus Wien für ihre Mithilfe bei uns am Hof



Die Mitglieder des Vereins "Hunde-Freunde Wien Umgebung" für 80 EUR und jede Menge Sachspenden

... alle Spender für Hope beim „dogland-Sommerfest“

Eine oder zwei Katzen?

Hartnäckig hält sich die Überzeugung, dass Katzen reine Einzelgänger sind. Dies ist aber so nicht korrekt. Insbesondere in **Wohnungshaltung** sollte immer ein Sozialpartner – sprich eine zweite Katze - vorhanden sein! Das Leben in der Wohnung ist für eine Katze allein **zu langweilig**, auch wenn der Mensch sich noch so viel mit ihr beschäftigt. Ein Mensch kann mit einer Katze nicht so spielen, wie sie das mit einem Artgenossen tun würde. Sie können Ihre Katze nicht so putzen oder mit ihr kommunizieren, wie das eine andere Katze macht.



In der Wohnung ist die Katze von der Außenwelt abgeschnitten und - ALLEIN!

Fakt ist:

- die domestizierte Hauskatze ist in ihrem Sozialverhalten nicht mehr mit Ihrer Wildform gleichzusetzen, und ist lange schon **kein Einzelgänger** mehr.
- selbst verwilderte Hauskatzen finden sich immer in Gruppen zusammen.
- junge Katzen benötigen Artgenossen zum artgerechten Spielen und zur Kommunikation. **Keine Katze wird unverträglich geboren, sie kann jedoch durch zu lange Isolation – traurigerweise - dazu werden.**



Vorteile der mindestens paarweisen Haltung:

- man kann die Tiere auch mal alleine lassen
- die Tiere sind ausgelasteter
- auch wenn man meint, momentan genügend Zeit für eine Einzelkatze zu haben, ist man auch für Veränderungen (berufliche Situation...) gewappnet

Für Babykatzen gilt daher...

- **IN WOHNUNGSHALTUNG VERMITTELN WIR NUR ZU ZWEIT ODER ZU BEREITS VORHANDENER GESELLSCHAFT**
- **IN FREIGANGSHALTUNG IST AUCH EINE EINZELVERMITTLUNG MÖGLICH**



Auch für Freigänger ist die Haltung mit Sozialpartner sehr positiv! Zwar begegnen Freigängerkatzen draußen garantiert immer wieder anderen Artgenossen, ein richtiges „zusammen leben“ ist für die **Sozialisation und Beschäftigung** der Katze aber natürlich noch besser.



Da Freigänger-Katzen aber wesentlich mehr Abwechslung und Interaktion genießen, ist gegen eine Einzelvergabe in diesem Fall nichts einzuwenden

Beschäftigung für Hunde: Mantrailing – was ist das?

Mantrailing heißt übersetzt sinngemäß: Menschen aufspüren. Der Hund bekommt anhand einer Geruchsprobe den Individualgeruch der zu suchenden Zielperson präsentiert und hat dann die Aufgabe, diesen Menschen zu finden, indem man ihn dort auf die Spur (Trail) setzt, wo man vermutet, wo sich die zu suchende Person zuletzt aufgehalten hat.

Der wesentliche Unterschied zur Fährtenarbeit (Tracking) ist, dass Bodenverletzungen nicht von Bedeutung sind, da sich der Hund nach dem Individualgeruch des Menschen orientiert.



Der Individualgeruch



Jeder Mensch verliert permanent abgestorbene Zellpartikel, die ihn wie eine Wolke umgeben und langsam zu Boden sinken, so muss man sich das in etwa vorstellen:

Auf den Zellpartikeln sitzen Bakterien, die sich von den Zellpartikeln ernähren und wiederum Stoffwechselprodukte erzeugen, die unsere Hunde riechen können. Jeder Mensch hat seinen Individualgeruch, da er sich z.B. anders ernährt, Krankheiten hat usw. was ihn von anderen Menschen unterscheidet. Der Individualgeruch ist ebenso einzigartig wie ein Fingerabdruck. Ein gut trainierter Mantrailer sucht und findet die Zielperson auch mitten auf einem belebten Marktplatz. Unter idealen Bedingungen ist eine Spur noch nach vielen Tagen verfolgbar.

Kann mein Hund so etwas überhaupt?

Im Grunde genommen ist jeder Hund dafür geeignet. Wir hatten schon Teilnehmer vom Yorkie bis zum Neufundländer und jeder hat noch seine Aufgabe mit Freuden erfüllt. Da der Hund zu den Makrosmatikern (Nasentiere) zählt, spielt die Größe bzw. die Rasse des Hundes kaum eine Rolle. Es ist ihm ganz einfach „in die Wiege gelegt“.



Dogtalking bietet demnächst wieder einen „Mantrailingkurs für Einsteiger“ an.

Bei Interesse: DOGTALKING - Team

Silvia & Wolfgang Seywald

0681/204 95 336

www.dogtalking.at



Fundtiere am Dechanthof

Von folgenden Tieren, die herrenlos in unserem Einsatzgebiet aufgefunden wurden, ließ sich bisher kein Besitzer eruieren.

Da niemand nach ihnen sucht, gehen wir davon aus, dass sie ausgesetzt wurden!

Bezirk Gänserndorf, Maustrenk/Zistersdorf:
13.06.2011:



Dieser Stafford Terrier Rüde wurde am 13.06. auf der Freilandstraße Kreuzung Zistersdorf / Maustrenk gefunden. Der Rüde war gegen 23:00 herrenlos auf der Straße unterwegs. Er ist nicht geschippt.

Bezirk Wien Umgebung, Gerasdorf:
29.06.2011:



Dieses Zwergkaninchen (weiblich) wurde am 28.06. in 2201 Gerasdorf auf einem Tankstellen-Parkplatz gefunden. Es ist abgemagert und war voller Parasiten.

Fundtiere müssen laut Gesetz 30 Tage bei uns beherbergt werden. Sollte sich in diesem Zeitraum der Besitzer nicht melden, so steht das Tier zur Vergabe. Wenn Sie Interesse an einem der gezeigten Tiere haben, so können Sie sich gerne schon vorab bei uns melden.

Da wir bei Fundtieren keinen Impfstatus kennen, müssen sie von uns geimpft, entfloht, entwurmt und vor der Vermittlung kastriert werden. Fundkatzen werden oft verletzt zu uns gebracht und benötigen sofortige tierärztliche Versorgung, die natürlich sehr teuer ist.

**Mit der Vermittlungsgebühr sind diese Kosten bei weitem nicht abgedeckt!
Um weiterhin für diese Tiere da sein zu können, benötigen wir Ihre Hilfe.**

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich als treues Mitglied zu einer Fundtier-Patenschaft entschließen. Aus diesem Fond werden dann immer die Kosten der Fundtiere beglichen. Anhand der Fundtierlisten, die wir ausschicken, wissen Sie immer genau, wo Sie mit Ihrer Spende geholfen haben!
Für eine Fundtier-Patenschaft bitte mit Kennwort „FUNDPATE“ auf unser Konto

Raiffeisenbank im Weinviertel - Hohenruppersdorf
Konto Nummer: 10850
Bankleitzahl: 32318

monatlich 10 Euro überweisen.

Natürlich freuen wir uns auch über Einmalspenden unter diesem Kennwort!

Wenn Sie ein Tier herrenlos auffinden, dann melden Sie dies bitte umgehend bei der nächsten Polizeidienststelle und unserem Bereitschaftsdienst. Wenn für Sie die Möglichkeit besteht, einen Tierarzt aufzusuchen, dann lassen Sie bitte dort nachsehen, ob das Tier geschippt und auf seinen Besitzer registriert ist.

Auch wenn Sie das Tier eventuell behalten möchten,
müssen Sie den Fund melden.

Folgende Sachspenden werden bei uns am Hof benötigt:

Katzendosenfutter

Hundedosenfutter, Hundekauartikel (Ochsenziemer, Schweineohren...)

Fressnapfgutscheine für den Ankauf von Spezialfutter

Allesreiniger (Marke und Sorte egal – Hauptsache „mit gutem Duft“)

Küchenrollen für die Reinigung der Babykatzenquarantäne

**Zeigen Sie sich solidarisch mit uns und unserer Arbeit für die Tiere –
werden Sie Mitglied!**

Mitgliedschaft Verein „die gute Tat“	Patenschaften zahlbar monatlich/jährlich
<p>Ich trete dem Verein als Mitglied bei:</p> <p>Vor- u. Zuname: _____</p> <p>Adresse: _____</p> <p>_____</p> <p>Mitgliedsbeitrag pro Jahr</p> <p>Mitglied: Erwachsene €20 Fördermitglied: Erwachsene €50</p> <p>.....</p> <p>Datum Unterschrift</p> <p>Email:</p> <p>Raiffeisenbank im Weinviertel Blz. 32318 Ktnr: 10.850</p>	<p>Ich übernehme die Patenschaft</p> <p><input type="checkbox"/> für ein Fundtier – monatlich 10 Euro</p> <p><input type="checkbox"/> für einen Hund – monatlich 15 Euro</p> <p><input type="checkbox"/> für eine Katze – monatlich 7,50 Euro</p> <p><input type="checkbox"/> für ein Kleintier – monatlich 4 Euro</p> <p>Vor- u. Zuname: _____</p> <p>Adresse: _____</p> <p>_____</p> <p>Email:</p> <p>Raiffeisenbank im Weinviertel Blz. 32318 Ktnr: 10.850</p>

**Durch ehrenamtliche Arbeit des Vorstandes
kommt Ihre Spende 1:1 unseren Tieren zu Gute!!**

**Danke für Ihre Unterstützung,
das Team vom Dechanthof**

**Tiere können nicht für sich selbst sprechen. Und deshalb ist es so wichtig, dass wir als Menschen unsere Stimme für sie
erheben und uns für sie einsetzen.**

Gillian Anderson